

II-5275 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode



Republik Österreich
DER BUNDESKANZLER

A-1014 Wien, Ballhausplatz 2
Tel. (0222) 531 15/0
DVR: 0000019

Zl. 353.110/34-I/6/92

19. März 1992

An den
Präsidenten des Nationalrats
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 W i e n

2230/AB

1992-03-20

zu 2283 IJ

Die Abgeordneten zum Nationalrat Petrovic, Freundinnen und Freunde haben am 30. Jänner 1992 unter der Nr. 2288/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend verfassungsmäßiger Umfang von Kompetenzbereichen im Zusammenhang mit dem Tierversuchsgesetz 1988 (Bundesgesetzblatt Nr. 501/1989) gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Ist das Tierversuchsgesetz als *lex specialis* betreffend die Wissenschaftlichkeit dieser Forschungsmethode zu verstehen, sodaß sich eine Verbotsverordnung gemäß § 3 Abs. 4 Tierversuchsgesetz auf sämtliche Ressortbereiche beziehen würde?
2. Welche Konsequenzen würden sich ergeben, wenn nach Erlassung einer Verbotsverordnung gemäß § 3 Abs. 4 Tierversuchsgesetz (z.B. ein Verbot des sogenannten LD-50-Tests) eine gleichzeitige Novellierung einfachgesetzlicher Vorschriften, welche derartige Tests anordnen, nicht erfolgt?
3. Das Tierversuchsgesetz beinhaltet die leitenden Grundsätze, daß Tierversuche stets nur als letztes Mittel und nur im Einklang mit dem anerkannten Stand der Naturwissenschaften durchgeführt werden dürfen; teilen Sie daher die Auffassung, daß der anerkannte Stand der Wissenschaften in den verschiedenen Ressortbereichen grundsätzlich kein anderer sein kann?"

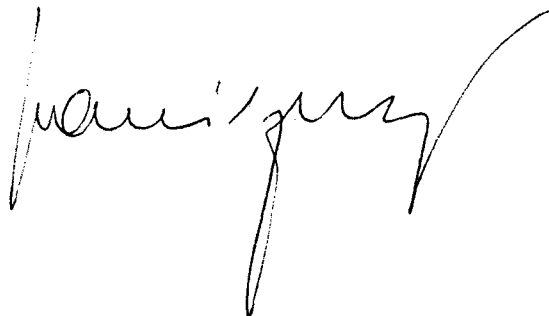
- 2 -

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3:

Die Anfrage bezieht sich auf keinen Gegenstand der Vollziehung, der in meinen Zuständigkeitsbereich fällt.

Da sich die Anfrage auf Verordnungen gemäß § 3 Abs. 4 Tierversuchsgesetz 1988 bezieht, die der Bundesminister für Wissenschaft und Forschung zu erlassen hat, wäre dieser für die Beantwortung der Anfrage zuständig.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hauzinger', with a long, sweeping horizontal stroke extending to the right.